

eine aus Italien stammende Heiligenleben-Hs. des 11. Jh. angeboten, welche unter andern enthält: *Acta Silvestri I. papae*, *Vita Severini abbatis*, *Vita Hilarii auct. Venantio Fortunato*. O. H.-E.

228. G. Zattoni handelt in den *Atti della R. academia delle scienze di Torino* 1903/4, disp. 5, p. 364—78 über 'La data della Passio S. Apollinaris di Ravenna'. Die Schrift muss Mitte des 7. Jh. bereits existiert haben, weil der Erzbischof Maurus von Ravenna (642—71) eine Inschrift auf einer silbernen Tafel in das Grab des Heiligen einfügen liess, die auf Grund der Passio verfasst ist, kann aber wegen ihres Inhalts nicht vor Ende des 6. Jh. verfasst sein. Z. weist sie schliesslich der Zeit des Erzbischofs Maurus zu; sie sei dazu bestimmt gewesen, den Unabhängigkeitsbestrebungen Ravenna's zu dienen. Die Lebendigkeit und das Fortwuchern der in ihr enthaltenen Fabeln zeigt ein Vergleich mit Agnellus. B. Schm.

229. Alb. Poncelet, *Les saints de Micy* (*Analecta Bollandiana* 1905, XXIV, 5—104) unterzieht die hagiographische Litteratur dieses Klosters mit strengster Objectivität einer wissenschaftlichen Prüfung in der ausgesprochenen Absicht, Geschichte und Dichtung scharf zu scheiden, und findet in dem reichhaltigen Quellenmaterial nur Erzeugnisse karolingischer und noch späterer Zeit, die er ganz nach meiner destructiven Methode erbarmungslos als unhistorisch zerzaust. Die Arbeit bedeutet einen Wendepunkt in der Quellenkritik der Bollandisten und darf in diesem Sinne das grösste Interesse beanspruchen. Der Verf. hat meiner Auffassung stets nahe gestanden und sich ihr jetzt so weit genähert, dass uns principielle Differenzen kaum noch trennen. Die Erbauung des Klosters fällt in den Anfang des 9. Jh.; man hat sie als Erneuerung einer verfallenen merovingischen Stiftung hingestellt, aber historische Zeugnisse aus der Vorzeit giebt es dafür nicht. Zum Ersatz griff man selbst zur Feder und gab dem Kloster eine glänzende Vergangenheit und Besitztitel über Heiligenleiber, die ja damals einen hohen materiellen Werth in sich bargen. Die ersten Heiligen starben mit einer Ausnahme nach ihren Legenden in Micy, obgleich nach P.'s Nachweisung das Kloster im Anfang des 9. Jh. keines von ihren Gräbern besass. Zur Beglaubigung ihrer apokryphen Erzeugnisse haben selbst die spätesten Biographen zu dem plumpen Mittel gegriffen, durch gelegentliche Hinweise auf das Zeitalter der Heiligen sich den Schein von Zeit-